

MUSIK GARTEN
Elementäre Musikpädagogik
Die Musikschule der Stadt Aalen bietet ab Oktober neue Elementarkurse an. Seite 2

Zurückschneiden von Pflanzen
Bäume, Sträucher und Hecken dürfen nicht behindern. Seite 2

Elternumfrage 2010
4.000 Fragebögen verschickt. Kinderbetreuung soll weiter vorangebracht werden. Seite 2

Hohe Auszeichnung
Lilli Zapf erhält Bundesverdienstkreuz am Bande für jahrzehntelange Einsätze. Seite 2

Lokale Agenda 21
Tag der Regionen am Sonntag, 3. Oktober 2010 von 10 bis 17 Uhr. Seite 2

Infos
Aus dem Gemeinderat am 13. September 2010

Weiß neuer Wirtschaftsbeauftragter
Die große Mehrheit hat das Gremium Wolfgang Weiß zum neuen Wirtschaftsbeauftragten gewählt. Amtsinhaber Hartmut Bellingner wird zum 1. Februar 2011 in die Altersteilzeit wechseln. Oberbürgermeister Martin Gerlach betonte die große Bedeutung des Wirtschaftsbeauftragten für eine Stadt dar. Es sei ein Glücksfall, mit Herrn Weiß die notwendige Kontinuität und aufgrund seiner Erfahrung die erforderliche Qualität bei der Wirtschaftsförderung wahren zu können.

Mobile Eishahn
Im Winter 2010 / 2011 wird es in Aalen keine mobile Kunsteisbahn geben. Alle Räte waren sich einig, dass Eislaufen für Aalen wichtig sei. Angesichts geltender Sparbeschlüsse sah sich der Gemeinderat allerdings wehrlos in der Pflicht, zusätzliche Ausgaben abzulehnen. Die Verwaltung hatte eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von 50.000 auf 140.000 Euro beantragt. Damit hätten die Stadtwerke die Eishahn wie in der letzten Saison betreiben können. Nachdem auch eine Natureishahn im Greut keine Mehrheit fand, wird die Verwaltung nun mit den Stadtwerken bis zur nächsten Sitzungsrunde verhandeln, ob und in welchem Umfang eine Natureishahn, z.B. in den Dürrwiesen für 50.000 Euro betrieben werden kann.

Proviandamt und Ostertaggelände
In Bebauungsplänen für das Proviandamt und das Ostertaggelände soll der südöstliche Eingangsbereich nach Aalen an dieser Verkehrsachse aufgewertet werden. Die leerstehenden Speichergebäude des ehemaligen Lager- und Versorgungszustützpunktes Proviandamt erfahren seit einiger Zeit eine Veränderung in der Nutzungsstruktur. Mit dem Bebauungsplan sollen diese Entwicklungen festgelegt und das Gebiet zu einem Ergänzungstandort der Innenstadt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Ansiedlung neuer Dienstleistungsunternehmen. Weiterer Einzelhandel soll ausgeschlossen werden. Auch für das Ostertaggelände wurde ein Städtebauliches Entwicklungskonzept vorgestellt. In zwei Städtebaulichen Alternativen ist eine Nutzung durch Büros und Dienstleistung in einer Kammstruktur oder als viergeschossige Wohnhäuser vorgesehen.

Aalener Jazzfest
 Stadtwerke Aalen

Anlässlich des Aalener Jazzfest

THE HEAVYTONES

Samstag, 6. November 2010

22 Uhr (Einlass 21 Uhr) in den Limes-Thermen



Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten in Verbindung mit der Kundenkarte vergünstigten Eintritt:

29 EUR Normaltarif - 25 EUR SWA+tarif - 21 EUR SWA++tarif

VVK-Stellen: Limes-Thermen, KIZ, Touristik-Service Aalen

Aalen ist Energie-Musterkommune

Erster Preis der landesweiten Wettbewerbs ist mit 25.000 Euro dotiert

Auf dem Energietag Baden-Württemberg am Samstag, 25. September 2010 wurden die Preise des landesweiten Wettbewerbs „Energie-Musterkommune gesucht“ verliehen. Aalen ist einer von 7 Gewinnern und erhält 25.000 Euro für Energiemaßnahmen.

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler nahm den Preis gemeinsam mit Rudolf Kaufmann, Leiter des Grünflächen- und Umweltamtes sowie Prof. Dr. Ulrich Holzbaur, Sprecher der Lokalen Agenda 21 entgegen. Die Übergabe erfolgte durch Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender der EnBW Regional AG und Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und.

Die Jury bewertete den Aufbau des „Energienetzwerkes Aalen“ sowie das herausragende Aktions- und Informationsprogramm der Lokalen Agenda 21 besonders positiv. Das Umweltzertifikat „Grüner Aal“ wurde dabei als vorbildliches Projekt hervorgehoben.

Laudator Volker Kienzlen wies darauf hin, dass dieser Preis eine ganz besondere Auszeichnung für Aalen sei, da man sich gegen sehr engagierte Städte wie Tübingen und Heidelberg durchsetzen konnte. „Dies macht deutlich, dass auch das Engagement von weniger bekannten Städten preiswürdig ist. Ich wünsche Ihnen, dass Sie für Ihre weiteren Pläne in Richtung Nachhaltigkeit die erforderliche Unterstützung erhalten.“

„Diese Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung, dass wir mit unserem umfassenden Engagement im Energiebereich auf dem richtigen Weg sind. Wir werden dies konsequent weiterverfolgen und mit unserem Klimaschutzkonzept auf lange Sicht in vielfältiger Weise vertiefen“, unterstrich Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler.

Auf Initiative der EnBW wurden in einem landesweiten Wettbewerb herausragende Städte und Gemeinden gesucht, die einen Beitrag zum Energiemusterland Baden-Württemberg leisten. Die Stadt Aalen konnte sich unter 72 Teilnehmern durchsetzen und war in der Kategorie „Bürgerengagement sowie Bewusstseinsbildung für ressourcen- und klimascho-



Die Jurymitglieder Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (links), und Dr. Wolfgang Bruder (rechts) überreichen den Preis an (v.l.): Jutta Heim-Wenzler, Erste Bürgermeisterin der Stadt Aalen, Prof. Dr. Ulrich Holzbaur, Sprecher der Lokalen Agenda und Umweltamtsleiter Rudolf Kaufmann. Quelle: EnBW/Wolfgang List

nenden Umgang mit Energie“ nominiert.

Imagefilm

Als weiteren Gewinn erhielt die Stadt eine Imagedokumentation ihrer Energieaktivitäten, die von einem professionellen Filmteam produziert worden ist. Darin wird die Sensibilisierung von Jugendlichen für Energiesparen im Rahmen des Grünen Aals im Haus der Jugend, eine Hausmeisterschulung sowie der Ausbau erneuerbarer Energien am Beispiel des Wärmewerk II der Stadtwerke Aalen sowie der riesigen Fotovoltaik-Anlage auf dem Parkhaus beim Bahnhof dargestellt. Der Film kann im städtischen Internetportal unter www.aalen.de abgerufen werden.

Grüner Aal

Der „Grüne Aal“ ist ein Umweltmanagement-

system für Schulen. Dieses wurde im Rahmen der Lokalen Agenda 21 von der Hochschule Aalen in Kooperation mit dem Agendabüro der Stadt entwickelt. Die Leitlinien des Umweltmanagements helfen die Arbeit im Schulbetrieb nachhaltig und umweltverträglich zu gestalten. Dazu zählen beispielsweise die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Schonung der Ressourcen.

Mit dem „Grünen Aal“ wurden bereits sechs Schulen und das Haus der Jugend auditiert, zwei Schulen sind schon rezertifiziert. Weitere Übertragungen auf Jugendeinrichtungen und Kindergärten werden in den nächsten Jahren folgen.

Aalen wurde unter anderem mit diesem mehrfach ausgezeichneten Projekt im Jahr 2010 UNESCO-Stadt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Wirtschaftsraum Aalen



In einem Arbeitsgespräch haben die Bürgermeister des Wirtschaftsraums Aalen am Mittwoch, 22. September 2010 Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule und eine gemeinsame Präsentation im Rahmen der Messe Expo Real in München besprochen. Außerdem wurden die Vorteile des EU-LEUchturmsprojekts „Innovationszentrum Aalen“ dargestellt.

Der Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Aalen stellte Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Hochschule und den Kommunen sowie Unternehmen im Wirtschaftsraum dar. Gemeinsam wurde das Problem der relativ wenigen Existenzgründungen in der Region erörtert. Wesentliche Chancen werden im Modellprojekt „EULE – Innovationszentrum Aalen“ auf dem Hochschulcampus gesehen, das von der EU und dem Land Baden-Württemberg gefördert wird. Investi-

onsum durch die Stadt Aalen ca. 4,2 Mio. €, davon ca. 64 % Förderung. Die Ansiedlung auf dem Hochschulcampus generiert Synergien. Durch die Nutzung der Hochschuleinrichtungen und die Begleitung durch Professoren in einem geschützten Umfeld (Inkubator-konzept), wird die Gefahr des Scheiterns einer Gründung am Anfang wesentlich gemindert.

Die Stadt Aalen präsentiert sich seit Jahren auf der Expo Real, der größten Messe für Wirtschaftsregionen und Gewerbegebiete in Europa. Dieses Jahr in München vom 4. bis 6. Oktober stellt sie die Ergebnisse des Städtebaulichen Wettbewerbs „Stadtvoal Aalen“ vor. Weiter wird eines der attraktivsten Gewerbegebiete, das Interkommunale Gewerbegebiet „Dauerwang“ Aalen/Essingen präsentiert. Darüber hinaus soll der gesamte Wirtschaftsraum dargestellt werden.

Gesplittete Abwassergebühr:

Die Frist zur Abgabe des Erfassungsbogens zur Ermittlung der versiegelten Flächen endet am 6. Oktober 2010

Werden keine Angaben gemacht, bzw. der Erfassungsbogen nicht ausgefüllt und den Stadtwerken übermittelt, wird die versiegelte Fläche anhand der in der städtischen Gebäudedatei registrierten Fläche ermittelt; dies wird aber dann möglicherweise zu einer höheren Gebühr führen. Bei Fragen stehen die Stadtwerke Aalen persönlich im KundenInformationszentrum (KIZ), Gmünder Straße 20 (links neben Einfahrt zur Rathaus-Tiefgarage), 73430 Aalen und im Stadtwerkehaus, Im Hasennest 9, 73433 Aalen gerne zur Verfügung. Das KIZ hat hierzu seit September 2010 erweiterte Öffnungszeiten: Freitags zusätzlich bis 18 Uhr und samstags von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Erweiterte Kontaktzeiten der Schuldnerberatungsstelle

Ab 1. Oktober 2010 findet die Offene Sprechstunde der Landratsämter Aalen und Schwäbisch Gmünd zwei Mal wöchentlich - und zwar dienstags von 10 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr - statt. Termine nach Vereinbarung sind davon nicht tangiert.

Verkauf gebrauchter Sitzmöbel

Die Stadtbibliothek im Torhaus verkauft ausgemusterte Tische und Stühle an Selbstabholer. Die Stadtbibliothek im Torhaus hat nach einer teilweisen Neumöblierung ihrer Kinderbibliothek fünf weiße Holztische (quadratisch, 80 cm x 80 cm) und 25 dazu passende stapelbare Stühle abzugeben. Eine Besichtigung der Möbel ist während der üblichen Öffnungszeiten im Erdgeschoss der Stadtbibliothek möglich. Für nähere Auskünfte steht der Leiter der Stadtbibliothek, Herr Steffel, unter der Telefon: 07361 52-2585 zur Verfügung.

Theater der Stadt Aalen

Samstag, 2. Oktober 2010 | 9.30 bis 13 Uhr | in und um das Alte Rathaus - Theaterfest zur Spielzeiteröffnung.

Sonntag, 3. Oktober 2010 | 19 Uhr | Altes Rathaus - „Das letzte Band“ von Samuel Beckett.

Stadtführung

Samstag, 2. Oktober 2010, 20 Uhr
Letzte Stadtführung mit Claudia Klement und Nachtwächter Diethard Krings.
Unkostenbeitrag: 4 Euro.

Engagierte gesucht

Das ehrenamtlich betriebene „Café im Foyer“ sucht Verstärkung. Die Aufgabe umfasst die Bedienung der Gäste an der Ausgabetheke sowie Kaffee kochen, Brezel schmeieren und Geschirr spülen. Die Einarbeitung erfolgt „on the job“ durch die anderen Teammitglieder.

Das überkonfessionelle „Café im Foyer“ befindet sich im Foyer des evangelischen Gemeindehauses, Friedhofstraße 5 (am Gmünder Torplatz) und ist außerhalb der Schulfreien jeden Samstag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Die Einsatzzeit der eingeteilten Teams geht von 7.30 bis 12.30 Uhr. Jedes Team kommt etwa 1-2 mal pro Quartal zum Einsatz.

Kontakt und weitere Informationen: Frieder Weinbrenner, Telefon: 07361 32585, E-Mail: f.weinbrenner@vr.web.de. Weitere aktuelle Engagement-Angebote sind auch im Internet unter www.aalen.de/engagement zu finden.

Börsen/Basare

Samstag, 16. Oktober 2010
14 bis 16 Uhr | Martinskirche | Zebertstr. 37
Kinderbedarfsbörse „Rund ums Kind“. Nr.-
Reservierung unter 07361 350692, 377751
oder 889494.

Samstag, 16. Oktober 2010
14.30 bis 16.30 Uhr | Olga-von-Koenig-Haus
Fachsenfeld - „Basar rund ums Kind“. Tisch-
reservierung und Infos unter Telefon: 07366
9230655.

Frauen

Ab Donnerstag, 30. September 2010 | 19.45
bis 20.45 Uhr | Weststadtzentrum - **Orientali-
scher Tanz** mit Heidrun Neuser. 10 Mal.

Sonntag, 3. Oktober 2010 | 11 Uhr | Kino am
Kocher - **Frauen - Film - Frühstück „Ein russi-
scher Sommer“**. Ab 9.30 Uhr Frauen-Früh-
stück.

Dienstag, 5. Oktober 2010 | 9 bis 11 Uhr | Ev.
Gemeindehaus Unterrombach - **Frauenfrüh-
stück**. Thema „Missbraucht und weggewor-
fen“ mit Frau Ratzlaff aus Eppenheim. Sie ist
Mitarbeiterin in einem Gebets- und Seelsor-
geteam. Kinder werden betreut.

Samstag, 30. Oktober 2010 | 10 bis 14 Uhr |
Kath. Gemeindehaus St. Ulrich | Unterrom-
bach - **Frauen-Kleider-Basar**. Nummernverga-
be am 7. und 10. Oktober unter 0163
3649024.

Volkshochschule

Sonntag, 3. Oktober 2010 | 11 Uhr | Torhaus
Sonntagsvorlesung: Blasenschwäche und
Senkung - Gute Hilfe muss nicht aufwändig
sein mit Dr. med Karsten Gnauert.

Montag, 4. Oktober 2010 | 19.30 Uhr | Torhaus
Vortrag: Weibliche Imame in Deutschland -
Unklare Rollen, aber viele Aufgaben mit Su-
sanne Odin.

Dienstag, 5. Oktober 2010
19 Uhr | Torhaus - **Vortrag**: Betreuungs- und
Patientenverfügung mit Dagmar Biermann.

18 Uhr | Torhaus - **Informationsabend** zu den
angebotenen Cambridge Business English
Zertifikatskursen mit Angela Noller, Sandra
Siegel und Ceri Elisabeth Stocker.

Ladenfläche mit Büroräumen
in der Julius-Leber-Straße zu
vermieten

Die Räumlichkeiten befinden sich im EG
und 1. OG eines Eckhauses. Die Laden-
fläche im EG ist ca. 75 qm groß und mit
Schaufenstern ausgestattet. Im 1. OG
befinden sich die Büroräumlichkeiten
mit ca. 44 qm. Ein separater Eingang für
das 1. OG besteht nicht. Nähere Einzel-
heiten erhalten Sie bei Stadt Aalen –
Gebäudewirtschaft – Frau Roser, Rat-
haus, Marktplatz 30, 73430 Aalen,
Telefon: 07361 52-1333 oder per
E-Mail: Emilie.Roser@aalen.de

Hilfsdienste

Malteser

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Der Malteser Hilfsdienst e.V. veranstaltet am
Samstag, 9. Oktober 2010 von 8 bis 16 Uhr
einen Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaß-
nahmen mit Defibrillation für Führerschein-
bewerber“ im Malteser-Zentrum, Gerokstraße
2, 73431 Aalen. Der Lehrgang ist für die Füh-
rerscheinklassen A, A1, B, BE, M, L, T, S ge-
eignet. Die Kursgebühr beträgt 22 Euro. Der
Personalausweis ist mitzubringen. Anmel-
dung unter Telefon: 07361 9394-0 oder unter
www.malteser-aalen.de

Impressum

Herausgeber
Stadt Aalen – Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefon (07361) 52-1142
Telefax (07361) 52-1902
E-Mail presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Martin Gerlach
und Pressesprecherin Uta Singer

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co.,
89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

stinfo02_29_Sep_10

Bundesverdienstkreuz für Lilli Zapf

Jahrzehnte lange Einsätze zum Wohle von Menschen in Weißrussland



Oberbürgermeister Martin Gerlach hat am
Dienstag, 21. September 2010 im Rahmen ei-
ner Feierstunde im kleinen Sitzungssaal des
Rathauses das Bundesverdienstkreuz am
Bande an Lilli Zapf überreicht. Bei der Um-
weltkatastrophe von Tschernobyl im Jahre
1986 wurden ganze Landstriche kontami-
niert. Nach dem Fall des eisernen Vorhangs
rollte im Dezember 1991 der erste Hilfstran-
sport nach Mogiljow, organisiert und begleitet
vom Ehemann, Ludwig Zapf mit einem Last-
zug seines Arbeitgebers. Die Familie hatte
ihre Lebensaufgabe gefunden und engagiert
sich seither unermüdet für die jährlichen
Hilfskonvois.

Lilli Zapf legte großen Wert darauf, dass die-
se Ehre nicht nur ihr allein zustehe. Viel mehr
sei es auch ein Verdienst ihres verstorbenen
Mannes und aller treuen Helfer und Spender.
Nur dadurch sei das kontinuierliche Engage-
ment bis heute möglich. Lilli Zapf führte ihre
Motivation auf die Not und Bedürftigkeit der

Menschen zurück. „Im Rahmen der Einsätze
konnten auch immer wieder kleinere Wunder
vollbracht werden.“ Sie erzählte die Ge-
schichte der kleinen Katja, fast blind und von
den Ärzten in Mogiljow aufgegeben. Das Ehe-
paar Zapf schaffte es, sie mit ihrer Mutter
nach Aalen zu holen, kostenlos zu operieren
und organisierte Brillen. So konnte sie
schließlich zum ersten Mal in ihrem Leben
Farben sehen. Sie dankte allen treuen Weg-
begleitern, Firmen, helfenden Händen und
Spendern, ohne welche die Hilfe für die
400.000 Einwohner zählende Stadt in Weiß-
russland nicht möglich wäre. Auf dem letzten Transport waren fast 800 Ki-
logramm Medikamente mit einem Warenwert
von rund einer viertel Million Euro. „Dies ver-
deutlicht, welch gewaltigen Umfang die Hilfe
aus Aalen inzwischen angenommen hat“ be-
tonte Gerlach. Mit stehenden Ovationen wür-
digten die zahlreichen Gäste im Rathaus die
humanitären Verdienste der Familie Zapf.

Neue Elementarkurse ab Oktober

Musikschule bietet unverbindliche und kostenlose Schnupperkurse an

Die Musikschule der Stadt Aalen bietet ab
Oktober neue Kurse aus dem Bereich der Ele-
mentaren Musikpädagogik an. Die unver-
bindlichen und kostenfreien Schnupperstun-
den finden für die Eltern-Kind-Kurse am
Mittwoch, 6. Oktober 2010 in den Räumen
der Musikschule, Hegelstraße 27 statt. Den
Musikgarten für Baby's ab 0 Monaten kann
man um 11 Uhr, den Musikgarten für Klein-
kinder ab 18 Monaten um 10 Uhr und den
Musikalischen Jahreskreis ab 3 Jahren um 15
Uhr ausprobieren. Die Schnupperstunde für die Musikalische
Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren findet
am **Freitag, 8. Oktober 2010** um 14 Uhr statt.

Die Lehrkräfte der Musikschule und die
Schulleitung freuen sich alle interessierte El-
tern mit ihren Kindern herzlich begrüßen zu
dürfen. Mit Hilfe der musikalischen Frühför-
derung von Kleinkindern wird die Gesamtent-
wicklung von Kindern positiv beeinflusst und
entscheidend gefördert. Dies beweisen zahl-
reiche empirische Studien aus den Bereichen
Wissenschaft und Pädagogik.

Frühe musikalische Betreuung von Kindern
im Alter zwischen 0 und 6 Jahren ist mit
einem hohem Bildungs- und Entwicklungswert
verknüpft. Die emotionale Entwicklung und
im gleichen Maße die Entfaltung der ge-
samten Persönlichkeit stehen dabei im Mit-
telpunkt. Elementares Musizieren fördert
wichtige Schlüsselqualifikationen des Kindes
wie Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit,
Phantasie, Spontaneität und Kreativität. Mu-
sizieren in einer Gruppe fördert darüber hi-
naus die Teamfähigkeit und das Sozialverhal-
ten von Kindern. Mit Hilfe der Elementaren
Musikpädagogik erleben die Kinder eine in-
tensive Sinnesschulung. Durch Hören, Sehen,
Fühlen und in der Beschäftigung mit Gerä-
uschen, Klängen und Tönen werden sie an die
musikalische Erlebniswelt herangeführt. Mu-
sikalische und allgemeine Fähigkeiten wer-
den nachhaltig gefördert. Weitere Informationen über die neuen Kurse
und die Schnupperstunden sind bei Ralf Eis-
ler, Musikschule der Stadt Aalen, 07361 52
49 610 oder über musikschule@aalen.de er-
hältlich.

Über 4.000 Fragebögen verschickt

Elternumfrage 2010 soll die Kinderbetreuung weiter voranbringen

Aalen soll noch kinder- und familienfreund-
licher werden! Für die Stadt Aalen ist es da-
her sehr wichtig, zu wissen, wofür die Eltern
in der Kinderbetreuung noch Nachholbedarf
besteht. Die erste gesamtstädtische Eltern-
umfrage 2008 erfährt daher nun eine Fort-
setzung:

Die Stadtverwaltung führt unter allen Aalener
Eltern von Kindern im Alter bis zu 10 Jahren
erneut eine Umfrage durch, um möglichst
umfassend ein aktuelles Bild über die kon-
krete, sich seither veränderte Bedarfssituati-
on zu erhalten. Bereits im Jahr 2008 wurden
wichtige Erkenntnisse für den Ausbau der
Kinderbetreuung gewonnen, die dann auch
in konkrete Ergebnisse mündeten: Seither
konnten insbesondere die Krippenplätze und
Ganztagesangebote deutlich ausgebaut wer-
den, ebenso wie die Ferienbetreuung. Die
Umfrage 2010 soll daher erneut eine wichtige
Bestandsaufnahme sein, um festzustellen,
wo weiterhin „der Schuh drückt“. Für alle Al-
tersgruppen sollen daher im Rahmen der
Möglichkeiten bedarfsgerechte Betreuungs-
zeiten weiter entwickelt werden.

Die betreffenden Aalener Eltern erhalten von
Oberbürgermeister Martin Gerlach in diesen
Tagen ein persönliches Schreiben mit dem
Fragebogen. Selbstverständlich erfolgen die
Angaben freiwillig und werden vertraulich be-
handelt. Eltern, die kein Schreiben erhalten
haben, weil sie z.B. vielleicht erst später zu-
zogen, sind natürlich ebenfalls aufgerufen,
sich an der Umfrage zu beteiligen. Hierzu
steht der Fragebogen, der pro Haus-
halt einmal ausgefüllt werden kann, auch im
Internet unter www.aalen.de zur Verfügung.
Infos gibt es außerdem in den Aalener Kin-
dergärten und Grundschulen sowie den
Stadtbezirksverwaltungen, aber auch direkt
beim Amt für Soziales, Jugend und Familie
der Stadt Aalen, Telefon: 07361 52-2950. Die
Beantwortung des sehr übersichtlich gehal-
tenen Fragebogens erfordert nur wenige Mi-
nuten Zeit, die aber viel Positives bewirken
kann.

Die Aalener Eltern sind herzlich eingeladen,
sich zu beteiligen, um die Zukunft für die Kin-
der und Familien in Aalen aktiv mit zu gestal-
ten.

Parlament der Partnerstädte

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der
Bergwerkstage im ungarischen Tatabanya
trafen sich Vertretungen der Partnerstädte zu
einem „Europäischen Parlament der Partner-
städte“.

Anwesend waren neben dem englischen
Christchurch, dem polnischen Bedzin und
dem rumänischen Székelyudvarhely die deut-
sche Partnerstadt Aalen, vertreten durch den
ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbür-
germeisters Albrecht Schmid, den Stadtkäm-
merer Siegfried Staiger und Stadträtin Barba-
ra Fuchs. Thema der Tagung war „Das
bürgerschaftliche Engagement“. Interessant
war zu erfahren, dass auch in den ehemals
kommunistischen Staaten viele Initiativen
entstehen, vor allem im sozialen, ökolo-
gischen und kulturellen Bereich. In der Aa-
lener Präsentation der Aktivitäten wurde die
Vielfalt und der gesellschaftliche Reichtum
des Ehrenamts eindrucksvoll aufgezeigt. Aa-
len nimmt mit der deutschen Tradition der
Vereine auch im sportlichen Sektor im Ver-
gleich eine besondere Rolle ein. Bürger-
schaftliches Engagement ist zu einem euro-

päischen Thema geworden, es verbindet
persönlichen und gesellschaftlichen Gewinn
und bedeutet Zukunftsfähigkeit für eine de-
mokratische und solidarische Gesellschaft.
Bei Partnerschaftsprojekten fand eine Foto-
ausstellung Beachtung. Bewohner von Ta-
tabanya und Bedzin fotografierten jeweils
Menschen und Orte der anderen Stadt. Be-
sonders beeindruckend war die Vorstellung
eines Comenius – Projektes zwischen der
Karl-Kessler-Realschule Wasseraltingen und
der Kossuth-Lajos-Schule in Tatabanya
durch Julianna Dorn und Irmgard Hieber. The-
ma war: „die Lebenssituation von Mitgliedern
der deutschsprachigen Minderheit in Ungarn
und Lebenswege von Vertriebenen“. Nicht am
Rande stand die menschliche Begegnung und
das persönliche Gespräch der kommunalpoli-
tischen Teilnehmer. Schön auch das Wiedersehen
mit dem früheren Oberbürgermeister Bencik,
der Staatssekretär in Budapest geworden ist.
Dabei erinnerten sich Bencik und Siegfried
Staiger an die Zeit vor 20 Jahren, als sie ge-
meinsam die Stadtverwaltung Tatabanyas neu
strukturierten.

Ausgerechnet Deutschland

Leben in der Bundesrepublik im Spiegel aktueller
deutschsprachiger Literatur

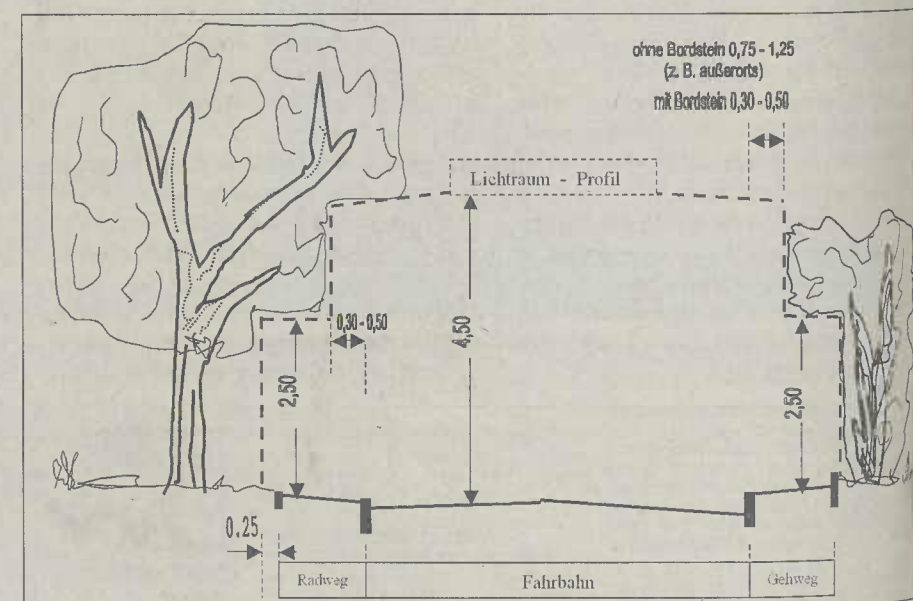
Dr. Michael Krämer referiert in der Stadtbibli-
othek im Torhaus darüber, welchen literari-
schen Ausdruck jüdisches Leben in Deutsch-
land heute findet. Auch über 60 Jahre nach
dem Ende der Shoah steht jüdisches Leben
in Deutschland im Schatten dieses Ereig-
nisses. Gleichzeitig gibt es immer mehr lite-
rarische Texte von Juden und über jüdisches
Leben, die auch jenseits der Shoah die Situa-
tion und das Leben von Juden in Deutschland
schildern. In einer gemeinsamen Veranstal-
tung von Familienbildungsstätte, Katho-
lischer Erwachsenenbildung und Stadtbibli-
othek wird Dr. Michael Krämer, Leiter der
Katholischen Erwachsenenbildung der Diöze-
se Rottenburg-Stuttgart, am Mittwoch, 6. Ok-
tober 2010, um 19.30 Uhr in der Stadtbibli-
othek im Torhaus diesen Spuren nachgehen
und aufzeigen, welchen literarischen Aus-
druck jüdisches Leben in Deutschland heute
findet. Karten zu 6 Euro (mit Familienpass
3,60 Euro) gibt es an der Abendkasse.

Tag der Regionen

Am Sonntag, 3. Oktober 2010,
10 bis 17 Uhr, veranstaltet die
Agendaprojektgruppe „Regio-
nalvermarktung“ zum 5. Mal
den Tag der Regionen im In-
nenhof der Aalener Löwen-
brauerei. In diesem Jahr steht
der Tag unter dem Motto: „Wer
weiter denkt, kauft näher ein!“. Der Tag der
Regionen ist ein bundesweiter Aktionstag,
der eindrucksvoll die Stärken der Regionen
präsentiert und die Chancen regionaler Wirt-
schaftskreisläufe ins öffentliche Bewusstsein
rückt. **Programm:** 9 Uhr: Erntedankgottes-
dienst in der Marienkirche in Aalen; 10.30
Uhr: Offizielle Eröffnung und Marktrundgang;
ab 11 Uhr: Kinderprogramm: Streichelzoo, Ba-
stelecke, Hüpfburg, Märchenerzählerin, „Ria-
bagoischtr“ basteln; ab 11.30 Uhr: Mittags-
tisch von den Ostalb-Mini-Köchen und Jürgen
Mädger, Kaffee und Kuchen vom Landfrauen-
verein Aalen; 14.30 Uhr: Kinder-Malwettbewerb
„Rund um den Apfel“; 15 Uhr: Wettbe-
werb: Rezepte von der „Streuobstwiese“.

Zurückschneiden von Pflanzen

Bäume, Sträucher und Hecken dürfen nicht behindern



Bäume, Sträucher und sonstige Anpflan-
zungen auf Grundstücken dürfen die Sicher-
heit des Straßenverkehrs nicht behindern.
So können zum Beispiel keine ausreichenden
Sichtverhältnisse mehr bestehen und sich
Verletzungsgefahren für Fußgänger sowie
Beschädigungen an Fahrzeugen ergeben.
Ebenso können Verkehrszeichen verdeckt
werden.

Die Stadtverwaltung möchte auf diesem
Wege wieder einmal darauf hinweisen, dass
nach den bundes- und landesgesetzlichen
Bestimmungen die Eigentümer und Besitzer
von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öf-
fentlichen Straßen und Wegen verpflichtet
sind, diese Anpflanzungen so zurückzu-
schneiden, dass die Sicherheit des Straßen-
verkehrs nicht beeinträchtigt ist. Um derar-
tige Beeinträchtigungen zu vermeiden, muss
bei öffentlichen Verkehrsflächen der Luft-
raum über den Fahrbahnen mindestens bis
4,50 Meter, über Geh- und Radwegen bis
mindestens 2,50 Meter Höhe von überhän-
genden Ästen und Zweigen freigehalten wer-
den.

Der Bewuchs ist entlang der Gehwege bis zur
Gehweghinterkante zurückzuschneiden. Bei

Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum
von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. So-
fern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Si-
cherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf
0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen
beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25
Meter. Gleichzeitig sind Bäume auf ihren Zu-
stand, insbesondere auf Standsicherheit, zu
untersuchen und dürres Geäst beziehungs-
weise dürre Bäume ganz zu entfernen.

An Straßeneinmündungen und -kreuzungen
müssen Hecken, Sträucher und andere An-
pflanzungen stets so niedrig gehalten wer-
den, dass eine ausreichende Übersicht für
die Kraftfahrer gewährleistet ist. Diese An-
pflanzungen dürfen im allgemeinen nicht hö-
her als 0,80 Meter sein. Betroffene Grundstücksbesitzer werden hier-
mit aufgefordert, dieser Verpflichtung nach-
zukommen.

Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahr-
zeugen kann der Besitzer von Bäumen und
sonstigen Anpflanzungen, die nicht auf das
notwendige Maß zurückgeschnitten sind, er-
satzpflichtig gemacht werden, wobei es unter
Umständen bei Körperverletzung zu straf-
rechtlichen Folgen kommen kann.

Musikschule

der Stadt Aalen

AA

MUSIK GARTEN

Schnupperstunden

Musikgarten ab 0 Monaten
Mittwoch 6. Oktober, 11:00 Uhr

Musikgarten ab 18 Monaten
Mittwoch 6. Oktober, 10:00 Uhr

Musikalischer Jahreskreis ab 3 Jahren
Mittwoch 6. Oktober, 15:00 Uhr

Musikalische Früherziehung ab 4 Jahren
Freitag 8. Oktober, 14:00 Uhr

Musikschule der Stadt Aalen
Hegelstraße 27, 73431 Aalen
Telefon: 07361 524961-0
musikschule@aalen.de
www.aalen.de

Zu verschenken

Vorwerk Teppichbürsten, Typ ET-20, ET-31 und ET-10-1/2/3, Telefon: 07361 77908;
Kakteen, Rebutia Senili, rot blühend, Telefon: 07361 64508;
Katzenutensilien wie z.B. Kratzbaum usw., Telefon: 07361 43331;
Zwei **Meerschweinchen**, mit Käfig und Freilaufgehege, nur zusammen abzugeben, Telefon: 07361 596765 oder 0176 32087150;
Verstellbarer **Lattenrost**, 1 x 2 Meter, Telefon: 07361 376896;
Couch, 4-Sitzer, beige; **Wohnzimmertisch**, Telefon: 07361 44145;

ca. 40 m² **Knochensteine**, Telefon: 07361 35877.
Große **Truheneckbank**, massiv Holz mit **Tisch**; **Bauernschrank mit Kommode**, Telefon: 07361 41311 oder 0711 442344.

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Aalen“ oder per Telefon unter 07361 52-1143. Es werden nur Angebote aus dem Stadtgebiet Aalen veröffentlicht!

Gottesdienste

Katholische Kirchen:
Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier mit gestaltet vom kath. Frauenbund Aalen, 11.15 Uhr Eucharistiefeier - Kinderkirche im Gemeindehaus, 18 Uhr Andacht; **St.-Augustinus-Kirche** | Triumphstadt: So. 19 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Elisabeth-Kirche** | Grauleshof: So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche** | Pelzwasen: So. 10.30 Eucharistiefeier - Patrozinium kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche** | Hüttfeld: So. 10 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Kleine Kirche im Meditationsraum; **Peter- u. Paul-Kirche** | Heide: Sa. 18.30 Uhr Vorabend-Eucharistiefeier; **St.-Bonifatius-Kirche** | Hofhermweiler: Sa. 18.30 Uhr Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst); **St.-Thomas-Kirche** | Unterrombach: So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:
Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche** | Unterrombach: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 19 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, So. 8 Uhr Gottesdienst; **Markuskirche** | Hüttfeld: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche** | Pelzwasen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Ostalb-klinikum:** 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter- u. Paul-Kirche:** So. 11 Uhr Gottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.15 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Volksmission:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

Verloren – Gefunden

Katze, weißgrau, Fundort: Simmisweiler/Bernlohe; getigter Kater, Fundort: Goldshöhe; Katze, schwarz, Fundort: unbekannt. **Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.**

Fundsachen des Freibad Hirschbach: Geldbörsen; Kapuzenweste; Kinderjeanshose; Armbänder; einzelne Ohrringe; Ketten; Ringe; Badeschuhe; Ball; Decken; Gummischuhe; Sandspielzeug; Schwimmgürtel; Spritzpistole; div. Schwimm- und Taucherbrillen; Uhren.

Geldbörse, Fundort: Bleichgartenstraße; Damenuhr, Fundort: AOK; Damentasche, Fundort: Aalen. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1081.**

GOA

2. Teil der Müllgebühren fällig
Zum 1. Oktober ist der zweite Teil der Müllgebühren für das Jahr 2010 fällig. Es gibt für den Oktobertermin keinen neuen Bescheid, deshalb muss die fristgerechte Zahlung durch die Haushalte selbst überwacht werden. Die Überweisungsformulare für den zweiten Teil der Müllgebühren sind bereits mit den Bescheiden im Frühjahr verteilt worden. Damit keine Zahlung verpasst wird und Mahngebühren verhindert werden, bietet die GOA einen kostenlosen elektronischen Gebühren-Erinnerungsservice an. Aktiviert werden kann dieser Service auf der GOA-Homepage www.goa-online.de unter der Rubrik Privatkunden bei dem Begriff Gebühren.

Leckeres aus Ihrer Bäckerei

Die Vielfalt ist riesig

In Deutschland lassen sich nach der Art der verarbeiteten Mehle, der Teigführung, der Backtemperatur, der Backdauer und den Zutaten mehrere Hundert Brotsorten unterscheiden, die vier Brotgruppen zugeordnet werden.

Brot mit mindestens 90 Prozent Weizenanteil ist Weizenbrot. Brot mit 50 bis 89 Prozent Weizenanteil bezeichnet man als Weizenmischbrot. Brot mit 50 bis 89 Prozent Roggenanteil heißt Roggenmischbrot, und das Roggenbrot hat mindestens 90 Prozent Roggenanteil. Weizenbrot ist jedes aus Weizenmehl ohne Milch, Fett, Zucker und anderes mit Hefe gebackene Brot. Vollkornbrot wird unter Verwendung von Weizen- oder Roggenschrot hergestellt und hat einen 90prozentigen Vollkornanteil.

Bauern-Brot oder Landbrot, ein aus stark ausgemahlenen Roggen unterscheidet sich von den

ortsüblichen Broten durch besondere Behandlung, zum Beispiel durch längere Backzeit. Spezialbrote werden unter Verwendung von Nichtbrotgetreide

Bekannte Sorten sind das Steinmetzbrot, ein Vollkornbrot, bei dem das Getreide im Nassschälverfahren geschält und der Teig in Formen gebacken



deerzeugnissen, nach besonderen Backverfahren, mit Zutaten tierischer oder pflanzlicher Herkunft hergestellt, oder sie enthalten veränderte Nährwerte oder sind für spezielle Diäten geeignet.

wird. Bei Kräckebrot wird der flüssige Teig in dünnen Schichten gebacken, die dann noch nachgetrocknet werden. Pumpernickel ist ein aus Roggenvollkornschrot und dunklem Roggenvollkornmehl in speziellen

Dampfkammern mindestens 16 Stunden bei 120 Grad C gebackenes Brot, wobei reichlich Röststoffe und Abbauprodukte der Stärke (Dextrine, Maltose) entstehen, die die dunkle Farbe und den süßlichen Geschmack ergeben. Diabetikerbrot wird auf der Basis von Roggenbackschrot / Roggenvollkornschrot unter Zugabe von Reis, Weizenkleber, grober Speisekleie und Wasserbindenden Substanzen hergestellt; Feuchtigkeitsgehalt über 50 Prozent. Der Brennwert beträgt maximal 840 Kilojoule (200 kcal) je 100 Gramm.

Brot ist weltweit eines der wichtigsten Nahrungsmittel, das zu einem großen Teil den Bedarf an den für die Ernährung des Menschen notwendigen Nährstoffen deckt; je nach den Ernährungsgewohnheiten in den einzelnen Ländern zwischen 18 und 80 Prozent. Brot ist besonders wichtig als Lieferant von Kohlenhydraten und Eiweiß, von Vitaminen der B-Gruppe und der E-Gruppe sowie als Träger von Mineralstoffen.



SONDERVERÖFFENTLICHUNG
Mittwoch, 29. September 2010
MONATLICHE SERIE

seelesback

Wir backen mit Herz & Hand

Braunenstraße 7 · 73431 Aalen · Fon 073 61 / 3 28 06

Guten Appetit...

mit unserem hausgemachtem herzhaften

Zwiebelkuchen

mit frischer saurer Sahne krossen Schinkenwürfeln und Zwiebeln aus der Region!

In unseren Bäckercafé's erhalten Sie dazu ein Glas

Neuer Wein

zum Aktionspreis!

www.handwerksbaeckerei-mack.de

Cafe Bengelmann

Kosten Sie unsere leckeren Quarkstollen

mit den besten Zutaten.

50 Jahre

Backkunst und Qualität gereift aus Erfahrung. Auch unsere Konditoreiartikel sind in aller Munde. Erlesene Rohstoffe und beste Qualität.

7 x Genuss und Vielfalt ganz in Ihrer Nähe:
• Backstube in Aalen-Fachsenfeld • Filiale Aalen-Hüttfeld • Filiale in Lauchheim • Filiale in Aalen-Hofen
• Filiale in Aalen-Fachsenfeld • Filiale in Dewangen

Hauptgeschäft Aalen
Julius-Leber-Str. 29 • 73430 Aalen
Telefon (0 73 61) 95 69-0 • Telefax (0 73 61) 95 69-20
info@baeckerei-veit.de • www.baeckerei-veit.de

VEIT

50 Jahre

Die besten Brötchen der Stadt 21

Korbikornwecken Kornknacker
Schlosswecken
Ellwanger Fitnesswecken

Virngrund Bäcker

SK

SCHMID KUHN
VON GUTEM SCHROT UND KORN

KONTROLLIERTE QUALITÄT FÜR UNSERE KUNDEN NUR DAS BESTE

Bäckerei Walter

MARKTPLATZ 22 · AALEN
FON/FAX 07361/61124